

Kassel, 16. April 2013

Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners in der Stadt Kassel

Anfrage der SPD-Fraktion
- 101.17.796 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Ist die Stadt Kassel in ihrem Einzugsgebiet mit einem Befall von Eichenprozessionsspinner konfrontiert?
2. Aufgrund der Ausbildung von Brennhaaren ab den Larvenstadien 3 bis 6 beim Eichenprozessionsspinner kann es insbesondere bei Kindern zu heftigen allergischen Reaktionen bis hin zu Schocksituationen bzw. Blutvergiftungen (weil aufgekratzte Wunden durch Schmutzeintrag verunreinigt wurden) kommen. Sind dem Magistrat Fälle bekannt, bei denen es zu Gesundheitsschädigungen gekommen ist, u.a. in Kindertagesstätten und Schulen?
3. Welche Möglichkeiten nutzt die Stadt zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners und wie erfolgreich sind diese Maßnahmen?
4. Werden in der Stadt Kassel Pflanzenschutzmittel zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners eingesetzt?

Nach Beantwortung durch Stadtbraurat Nolda und Frau Ohlmeier, Leiterin Umwelt- und Gartenamt, erklärt Vorsitzender Schöberl die Anfrage für erledigt.

Karl Schöberl
Vorsitzender

Cenk Yildiz
Schriftführer